

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 80 (1938)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

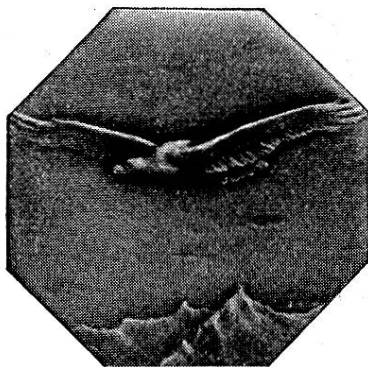
Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

samten Textinhalt wieder in zwei Bänden (statt drei) unterzubringen. Trotz Vermehrung der sorgfältig ausgewählten Textabbildungen ist ihnen dies gelungen, ohne daß die früheren feststehenden Forschungs- und Beobachtungstatsachen und die neueren wissenschaftlichen und praktischen Feststellungen zu kurz gekommen sind. Leider mußten die Literaturverzeichnisse am Schlusse der einzelnen Kapitel vollständig weggelassen werden. Beide Bände enthalten zahlreiche neue Kapitel, deren Aufzählung hier unmöglich ist. Ätiologie, Pathogenese, Diagnose und Therapie sind überall entsprechend ihrer Wichtigkeit berücksichtigt.

So wird auch diese neueste, sehr preiswürdige Ausgabe dieses maßgebenden Werkes die Wissenschaftler und Praktiker in hohem Maße fesseln und allseitig freudig begrüßt werden. *E. Wyssmann.*

Verschiedenes.



XIII. Internationaler Tierärztlicher Kongreß

Zürich-Interlaken, 21. bis 27. August 1938.

Der Kongreß beschloß in der Schlußsitzung vom 27. August die Verleihung des Budapest-Preises an Prof. Leclainche (Paris), sowie die Ernennung von Mc Fadyean (London) und Dr. Mohler (New York) zu Ehrenmitgliedern. Als Ort der nächsten Tagung im Jahr 1942 wurde Berlin bestimmt.

Die einstimmige Annahme fanden sodann folgende

Resolutionen:

1. Der Kongreß drückt Herrn Dr. du Toit und seinen Mitarbeitern zu Onderstepoort seine Anerkennung und seinen herzlichen Dank dafür aus, daß er eine Zusammenstellung der Tierkrankheiten geschaffen hat. Der Kongreß sagt der Regierung der Südafrikanischen Union seinen besonderen Dank

dafür, daß sie in großzügiger Weise die Liste dem Kongreß gedruckt zur Verfügung gestellt hat, so daß jeder Teilnehmer erfreulicherweise einen Abdruck erhalten konnte. Der Kongreß bittet jedes Nationale Komitee der vertretenen Länder, die Liste während der nächsten vier Jahre zu bearbeiten, eventuell zu ergänzen und wenn nötig abzuändern; auf dem nächsten Kongreß wird dann nach Vorlage eine allumfassende Zusammenstellung auf internationaler Grundlage daraus hervorgehen können.

2. Um allen Ländern die Durchführung der Internationalen Tierärztlichen Kongresse zu ermöglichen, sind prinzipiell alle Druckkosten des Kongresses und die Kosten des Büros des Ständigen Ausschusses von den angeschlossenen Ländern zu tragen. Die Kosten sind proportional der Zahl der Tierärzte, die den tierärztlichen Vereinigungen angeschlossen sind, zuzuteilen. Der Ständige Ausschuß wird in seiner nächsten Sitzung ein Reglement aufstellen.

3. Zur Abwehr der in einigen Ländern aufkommenden Bestrebungen, die Tierärzte von der Mitwirkung in der Landestierzucht auszuschalten, hat der XIII. Internationale Tierärztliche Kongreß in Zürich beschlossen, die Regierungen aller Länder mit eingehender Begründung darum zu bitten, den Tierärzten die maßgebliche Mitwirkung in der Tierzucht zu belassen oder zu übertragen.

4. Der Kongreß beschließt, eine internationale Verbindungsstelle für Tierärzte, welche sich insbesondere für die Fragen der Zootechnik interessieren, vorzusehen. Dieses Organ soll den Tierärzten ihre Aufgabe auf dem Gebiete der Tierzucht erleichtern.

5. Antrag: Aufnahme der vergleichenden Pathologie als Verhandlungsgegenstand der Internationalen Tierärztlichen Kongresse.

Der Kongreß beschließt, daß die vergleichende Pathologie als Verhandlungsgegenstand für den nächsten Kongreß und für die Zukunft aufzunehmen ist.

6. Der Kongreß beschließt:

- a) Die Grundbedingungen der hygienischen Milchversorgung ist, daß als Konsummilch nur Milch von gesunden Tieren verwendet wird.
- b) Die Produktion für die Zwecke der Versorgung der Konsumorte soll von der Sanitätsverwaltung der Konsumorte lizenziert und unter Kontrolle der amtlichen Veterinäre der Konsumorte gestellt werden.

- c) Die molkereimäßige Behandlung hat nur dann die richtige hygienische Bedeutung, wenn sie im Konsumorte selbst und unter dessen Kontrolle durchgeführt wird.
- d) Die Molkerei soll eine hygienische Einrichtung sein.

7. Der Kongreß empfiehlt allen Ländern die Betäubung aller Tiere vor der Schlachtung, soweit wie möglich, durchzuführen.

8. Der Kongreß beschließt, daß eine Sektion für „Pharmakotherapie der Haustiere“ gebildet wird und mit der Sektion der Veterinär-Physiologie verbunden wird.

Geschenk an die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.

Der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte sind anlässlich des XIII. Internationalen Tierärztlichen Kongresses in der Schweiz die hier in Photographie abgebildeten Kunstwerke von Frau Bildhauerin Etha Richter, Dresden, und Herrn Prof. Dr. Hans Richter, Ankara, zum Geschenk gemacht worden.

Die Donatoren begleiten das Geschenk mit folgenden Worten:

„Zürich, 29. August 1938.

An die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte!

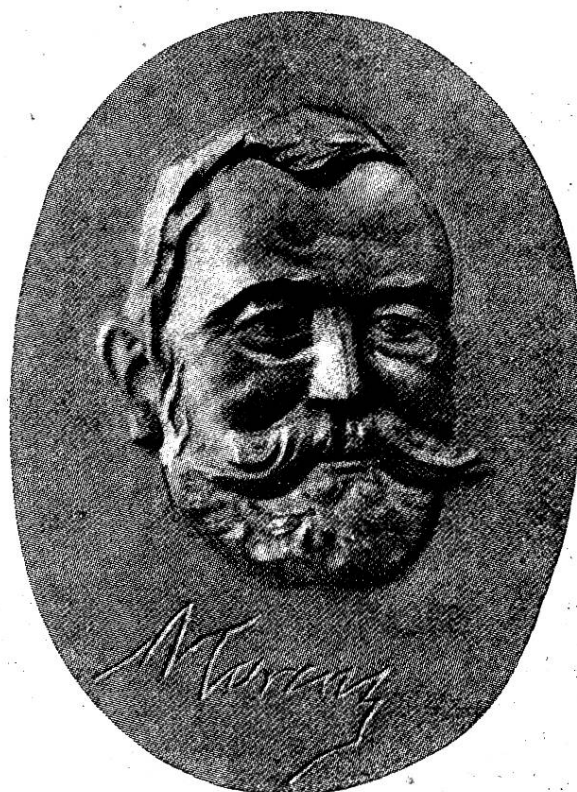
Die enge Verbundenheit, welche für mich mit der Schweizerischen Tierärzteschaft durch meine langjährige Tätigkeit (von 1907—1923) an den veterinär-medizinischen Fakultäten der Universitäten Bern und Zürich bestanden hat und noch stetsfort weiterdauert, bestimmte mich und meine Frau dazu anzuregen, anlässlich des XIII. Internationalen Tierärztlichen Kongresses in der Schweiz einige ihrer künstlerischen Skulpturen und Graphiken von Haustieren auszustellen. Durch das außerordentlich freundliche Entgegenkommen der Kongreßleitung konnte dieser Wunsch in Erfüllung gebracht werden.

Meine Frau hat sich darüber sehr gefreut, teils deswegen, weil sie von Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn an schon immer mit der Veterinär-Medizin eng verbunden war (sie hörte an der Tierärztlichen Hochschule in Dresden 3 Jahre lang die Vorlesungen von Geheimrat Ellenberger über Anatomie der Tiere für Künstler), teils weil sie sich deswegen zur Schweiz hingezogen fühlt, weil ihre Großmutter väterlicherseits eine Schweizerin aus dem Emmenthal war.

Alle diese Gründe veranlassen uns, eine Verdankung zu bekunden, indem wir der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte zum freundlichen Andenken als Geschenk überreichen:



Orig. 43: 24 cm



Orig. 41 : 30 cm

eine Skulptur in Porzellan:

„Aufspringendes Pferd“, Frei, Hoch!“,

ein bronzegelönter Gipsabguß des Reliefs von Geheimrat Gustav Lorenz, des Erfinders der Rotlaufimpfung; das Bronzeoriginal von der Hand der Künstlerin hat die Wirtschaftsgenossenschaft Deutscher Tierärzte auf einen Gedenkstein vor dem Seruminstitut in Landsberg a. d. Warthe angebracht.

Mit freundschaftlichen und kollegialen Grüßen:

Frau Bildhauerin **Etha Richter**, Dresden, und
Prof. Dr. **Hans Richter**, Ankara.“

Im Namen der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte, die das Geschenk gerne annimmt, danken den Donatoren herzlich

Für den Vorstand

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte,

Der Präsident: Dr. **M. Chaudet**, Lausanne

Der Aktuar: Dr. **E. Hirt**, Brugg.

Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Schweizer Ärzte.

Auszug aus dem Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung, Sonntag, den 4. September 1938, 14 Uhr, im Bahnhofbuffet in Zürich.

Vorsitz: Dr. W. Biber. Protokoll: M. Küffer.

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Generalversammlung statutengemäß einberufen worden ist. Die Publikation der Anträge an die Generalversammlung erfolgte in der Schweizerischen Ärztezeitung und dem Bulletin der S. S. O. Nachdem diese aber im Archiv für Tierheilkunde aus technischen Gründen nicht möglich war, wurden den versicherten Tierärzten Separatabzüge aus der Schweizerischen Ärztezeitung zugestellt.

Verhandlungen:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1937/38, sowie Berichte der Kontrollstelle.

Der Vorsitzende konstatiert, daß die Publikation des Jahresberichts, der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle richtig erfolgt ist und daß diese Akten, gemäß den neuen gesetzlichen Vorschriften, 10 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Genossenschaft, in Glarus, aufgelegt worden sind.

Nach Anhörung der Kontrollstelle genehmigt die Generalversammlung Jahresbericht und Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1937/38.

2. Déchargeerteilung an die Organe.

Dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und dem Direktionskomitee wird für das abgelaufene Geschäftsjahr Décharge erteilt. Die Organe, deren Entlastung jeweilen zur Abstimmung steht, enthalten sich der Stimme.

3. Beschlußfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.

Entsprechend den Anträgen des Aufsichtsrates und des Vorstandes beschließt die Generalversammlung, das Betriebsergebnis von Fr. 62 251.75 wie folgt zu verwenden:

a) Zuweisung an die Witwen und Waisen der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder	Fr. 21 496.—
b) Zuweisung an die Reserve für Altersrentenversicherung	„ 25 000.—
c) Zuweisung an die Reserve für Zins- und Kursverluste	„ 15 355.75
d) Zuweisung an den Hilfsfonds	„ 400.—
	<hr/>
	Fr. 62 251.75

Die Generalversammlung beschließt sodann, gemäß Antrag des Aufsichtsrates und des Vorstandes, die „Reserve für Zins- und Kursverluste“ in Zukunft zu nennen: „Reserve für Zins- und Anlagenverluste“.

Anschließend gibt der Vorsitzende über die bisherigen Leistungen unserer Genossenschaft an die Hinterbliebenen der seit der Gründung verstorbenen Mitglieder Auskunft.

In der Zeit vom 1. April 1926 bis 31. März 1938 sind 120 Mitglieder verstorben. Diese verstorbenen Mitglieder haben während der Dauer ihrer Mitgliedschaft einbezahlt

an Einlagen	Fr. 375 717.—
an Jahresbeiträgen	„ 18 275.—
	<hr/>
	Fr. 393 992.—

Die Genossenschaft hat den Hinterbliebenen ausbezahlt:

aufgezinste Kapital	Fr. 436 979.80
Gewinnanteile	„ 297 647.85
	<hr/>
	Fr. 734 627.65

somit Fr. 340 635.65 mehr als einbezahlt worden sind.

4. Statutenrevision.

Die von den Organen der Genossenschaft vorgeschlagene Statutenrevision, wie sie dem in der Schweizerischen Ärztezeitung Nr. 31 vom 5. August 1938 publizierten Entwurf entspricht, wird nach interessanter Diskussion einstimmig angenommen mit einem kleinen Zusatz zu Art. 10, der den Rentenbezüglern die dauernde stimmberechtigte Mitgliedschaft ohne Gewinnanteilberechtigung zuweist.

5. Wahlen.

Für die Amtsdauer von drei Jahren werden gewählt:

In den Aufsichtsrat: Dr. R. Garraux, Langenthal; Dr. A. Lotz, Basel; Dr. M. Winkler, Luzern; Dr. P. Vuilleumier, Territet; Dr. R. d'Ernst, Genf; Dr. W. Baumgartner, Lützelflüh; Dr. W. Kahnt, Oberendingen; Prof. Dr. H. Heußer, Tierarzt, Zürich; E. Bollmann, Zahnarzt, Interlaken.

In den Vorstand: Dr. W. Biber, Zürich; Dr. A. Wettstein, St. Gallen; Dr. V. Müller-Türcke, Luzern; Dr. P. Pochon, Lausanne; Dr. P. Warnery, Morges; Dr. W. Aus der Au, Bolligen; Dr. P. Böhi, Frauenfeld; Dr. A. Omlin, Tierarzt, Bern; Dr. J. Schindler, Zahnarzt, Bern.

Als Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1938/39 gehen aus der Wahl hervor: die Allg. Treuhand A.-G., Zürich und Prof. Dr. Jules Chuard, Lausanne.

Im Anschluß an die Generalversammlung konstituiert sich der Vorstand wie folgt: Präsident: Dr. W. Biber; Vizepräsident: Dr. A. Wettstein.

Dem Direktionskomitee gehören an: Dr. W. Biber; Dr. A. Wettstein und Dr. V. Müller-Türcke.

Die rechtsverbindliche Unterschrift wird von den Mitgliedern des Direktionskomitees je zu zweien kollektiv geführt.

Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses.

Extrait du procès-verbal

de l'assemblée générale ordinaire du dimanche 4 septembre 1938, à 14.00 h., au Buffet de la Gare, à Zurich.

Président: Dr. W. Biber; Procès-verbal: M. Küffer.

Le président constate que l'assemblée générale a été convoquée conformément aux statuts. Les propositions à soumettre à l'assemblée générale ont été publiées dans le Bulletin professionnel des médecins suisses et dans le Bulletin de la S. S. O. La publication n'ayant pu, pour des raisons techniques, avoir lieu également dans les Archives de l'art vétérinaire, des extraits du Bulletin professionnel des médecins suisses ont été adressés aux médecins-vétérinaires membres de l'assurance.

Délibérations:

1. Rapport annuel, comptes annuels pour 1937/38, et rapport de la commission de vérification.

Le président constate que le rapport annuel, les comptes annuels et le rapport de la commission de vérification ont été publiés régulièrement, et que ces pièces, conformément aux nouvelles prescriptions légales, ont été mises à disposition des membres au siège de la société, à Glaris, 10 jours avant l'assemblée générale.

Après avoir entendu le rapport de la commission de vérification, l'assemblée générale accepte le rapport annuel et les comptes de l'exercice 1937/38.

2. Décharge aux divers organes.

Décharge est donnée au comité de surveillance, au conseil d'administration et au comité de direction pour leur gestion pendant l'exercice écoulé, les divers organes s'abstenant du vote en ce qui les concerne.

3. Répartition du bénéfice d'exploitation.

Conformément aux propositions du comité de surveillance et du conseil d'administration, l'assemblée générale décide de répartir comme suit le bénéfice d'exploitation de Fr. 62 251.75:

a) Dotation aux veuves et orphelins des membres décédés au cours de l'exercice	Fr. 21 496.—
b) Dotation à la réserve pour rentes de vieillesse	„ 25 000.—
c) Dotation à la réserve pour égalisation d'intérêts et pertes sur le cours	„ 15 355.75
d) Dotation au fonds de secours	„ 400.—
	<hr/> Fr. 62 251.75

L'assemblée générale décide ensuite, sur la proposition du comité de surveillance et du conseil d'administration, d'utiliser dorénavant au lieu du terme „réserve pour égalisation d'intérêts et pertes sur le cours“, la désignation: „réserve pour débiteurs douteux“.

Le président renseigne l'assemblée sur les prestations fournies jusqu'ici aux survivants des membres décédés depuis la fondation de la société.

Du 1er avril 1926 au 31 mars 1938, 120 membres sont décédés. Pendant leur adhésion à l'assurance, ces membres avaient versé au total:

primes	Fr. 375 717.—
cotisations annuelles	„ 18 275.—
	<hr/> Fr. 393 992.—

La société a versé aux survivants:

capital et intérêts	Fr. 436 979.80
parts de bénéfice	„ 297 647.65
	<hr/> Fr. 734 627.65

soit Fr. 340 635.65 de plus que la somme totale versée.

4. Revision des statuts.

La revision des statuts proposée par les organes dirigeants et qui a abouti au projet publié dans le Bulletin professionnel des médecins suisses, No. 32. du 12 août 1938, est adoptée à l'unanimité après une intéressante discussion; l'assemblée décide toutefois de compléter l'art. 10 par une disposition selon laquelle les sociétaires touchant une rente conservent leur qualité de membre avec droit de vote, sans droit à une part de bénéfice.

5. Elections.

Sont nommés pour une nouvelle période administrative de trois ans:

Comité de surveillance: Dr. R. Carraux, Langenthal; Dr. A. Lotz, Bâle; Dr. M. Winkler, Lucerne; Dr. P. Vuilleumier, Territet; Dr. R. d'Ernst, Genève; Dr. W. Baumgartner, Lützelflüh; Dr. W. Kahnt, Oberendingen; Prof. Dr. H. Heusser, méd.-vét., Zurich; E. Bollmann, méd.-dent., Interlaken.

Conseil d'administration: Dr. W. Biber, Zurich; Dr. A. Wettstein, St-Gall; Dr. V. Müller-Türcke, Lucerne; Dr. P. Pochon, Lausanne; Dr. P. Warnery, Morges; Dr. W. Aus der Au, Bolligen; Dr. P. Böhi, Frauenfeld; Dr. A. Omlin, méd.-vét., Berne; Dr. J. Schindler, méd.-dent., Berne.

Sont nommés à la *commission de vérification* pour l'exercice 1938/39: Allg. Treuhand A.-G., Zurich; Prof. Dr. Jules Chuard, Lausanne.

A la suite de l'assemblée générale, le conseil d'administration s'est constitué comme suit: Président: Dr. W. Biber; Vice-président: Dr. A. Wettstein.

Comité de direction: Dr. W. Biber; Dr. A. Wettstein et Dr. V. Müller-Türcke.

La société est engagée par la signature collective de deux membres du comité de direction.

Tätigkeitsbericht der veterinär-medizinischen Fakultät Bern für das Jahr 1937.

(Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion des Unterrichtswesens
des Kantons Bern.)

Veterinär-anatomisches Institut. Infolge Zunahme der Studierenden war der Materialverbrauch für die Präparierübungen wesentlich erhöht. Aus demselben Grunde wurden uns für die Mikroskopierübungen 10 neue Kursmikroskope (System Leitz mit 3 Objektiven und Beleuchtungsapparat) bewilligt. Für die Sammlung wurden neu hergestellt: ein nach Natur ausgeführtes, in Öl bemaltes Muskelmodell vom Hund, eine farbige Schädelkollektion, Situspräparate vom Huhn und Diapositive von Situspräparaten vom Rind und von verschiedenen Mißbildungen. Aus dem Institut gingen drei Arbeiten hervor.

Statistik der veterinär-ambulatorischen Klinik 1937.

Monate	Pferde	Rinder	Schweine	Ziegen und Schafe	Andere Tiere (Hühner)	Total
Jänner	24	626	70	4	262	986
Februar	24	471	48	2	51	596
März	13	371	29	3	32	448
April	25	668	276	2	1	972
Mai	33	767	213	4	76	1,093
Juni	28	397	289	6	2	722
Juli	22	419	147	3	1	592
August	26	425	253	2	1	707
September	37	506	92	1	62	698
Oktober	14	426	75	6	2	523
November	19	661	268	15	1	964
Dezember	10	1,578	1,032	90	1	2,711
Total	275	7,315	2,792	138	492	11,012
	(352)	(6,235)	(1,747)	(125)	(1,674)	(10,133)

Die Ziffern bedeuten die Zahl der behandelten Tiere. Dabei ist jedes Tier nur einmal gezählt.

Statistik der stationären Klinik des Tierspitals für 1937.

Tierart	Konsultationen		Stationäre Fälle		In Ver- wah- rung	Total
	chirur- gische Fälle	interne Fälle	chirur- gische	interne		
Pferde	253	71	603	138	6	1071
Rinder	—	—	4	34	3	41
Esel	—	—	1	—	—	1
Schweine	94	3	1	—	—	98
Schafe	9	—	—	—	—	9
Ziegen	2	7	3	—	—	12
Hunde	934	957	159	106	327	2483
Katzen	380	698	—	—	—	1078
Kaninchen	25	39	1	—	—	65
Hühner	14	46	—	11	—	71
Vögel	15	30	1	5	—	51
Andere Tiere ... (Schildkröten, Rehe)	5	1	—	1	—	7
Total	1731	1852	773	295	336	4987

Veterinär-pathologisches und -bakteriologisches Institut. Zahl der untersuchten Objekte: 3329 (3844). Die Bearbeitung verlangte die Ausführung von 1675 (1549) Sektionen, 1672 (1180) histologischen Untersuchungen, 695 (775) bakteriologischen Untersuchungen, 718 (1394) serologischen Untersuchungen, 356 (309) Protozoenbestimmungen, 564 (516), Schmarotzerbestimmungen, 38 (23) chemischen und toxikologischen Untersuchungen.

Zootechnisches und veterinärhygienisches Institut. Infolge der großen Inanspruchnahme des Institutsleiters für hygienische Arbeiten und als Rektor konnten die im letzten Bericht erwähnten rein zootechnischen Untersuchungen nur wenig gefördert werden. Hingegen wurde auf Wunsch von Professoren der medizinischen Fakultät die schon früher begonnenen hygienisch-klimatologischen Forschungen über die effektiven Sauerstoff- und Kohlensäuremengen in der Atemluft von Mensch und Tier im Gebirge und dem Mittellande auf Nasenhöhe mit Rücksicht auf deren allfällige Beteiligung an der Kropfentstehung wieder aufgenommen und an mehreren Hunderten von Analysen durchgeführt. Über die Resultate wird demnächst ausführlich berichtet. Im Anschlusse daran wurden die Schilddrüsen von unterirdisch lebenden Säugetieren vergleichend-histologischen Untersuchungen unterworfen.

Veterinärbibliothek. Im vergangenen Rechnungsjahre hat sich die Bibliothek in normaler Weise entwickelt und um 48 Bände

vermehrt. Im Ausleihdienst mußten einige Änderungen, sowie eine gründliche Revision und Neuordnung aller Zeitschriften durchgeführt werden.

IV. Internationaler Tierzuchtkongreß 1939 in Zürich.

Der IV. Internationale Tierzuchtkongreß wird in der Zeit vom 8. bis 11. August 1939 in Zürich abgehalten. Der Kongreß umfaßt Vollsitzungen, Sektionssitzungen, Besichtigungen und Exkursionen. Die Verhandlungen beziehen sich auf sämtliche Haustiergattungen. Die Hauptberichte werden vom Organisationskomitee Sachverständigen übertragen. Sektionsmitteilungen sind dem Generalsekretariat möglichst frühzeitig bekanntzugeben. Im Anschluß an den Kongreß ist eine vier- bis fünftägige Exkursion in das Zucht- und Alpengebiet der Schweiz vorgesehen. Alle Mitteilungen und Anfragen betreffend den Kongreß sind an den Generalsekretär Dr. W. Engeler in Zug zu richten.

Internationaler Kongreß für vergleichende Pathologie. An diesen im Frühjahr 1939 in Rom stattfindenden Kongreß ist vom Bundesrat Herr Professor Dr. B. Huguenin von der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern abgeordnet worden.

Gesellschaft Finnischer Tierärzte. An der letzten Jahresversammlung der Gesellschaft Finnischer Tierärzte in Helsingfors vom 30. und 31. Juli 1938 hielt Herr Professor Dr. Werner Steck in Bern Vorträge über „Wesen und Bekämpfung des gelben Galtes“ und „Chemotherapie bakterieller Infektionskrankheiten“.

Schweiz. Naturforschende Gesellschaft. Anlässlich der diesjährigen Tagung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Chur wurde Herr Prof. Dr. W. Frei zum Präsidenten der Sektion für medizinische Biologie gewählt.

Universität Bern. Dem Privatdozenten Dr. med. E. Frauchiger an der veterinär-medizinischen Fakultät ist auf Beginn des Wintersemesters 1938/39 ein Lehrauftrag für vergleichende Neurologie und Tierpsychologie erteilt worden.

Wahl. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. H. Langner als Kantonstierarzt Herrn Dr. G. Roth in Solothurn gewählt.

Personalien.

Nachruf für Herrn Kantonstierarzt Dr. Hans Langner, Solothurn.

Am 9. Juli starb Herr Kantonstierarzt Dr. Hans Langner in Solothurn. Ein heimtückisches Fieber, über dessen Wesen sich der Arzt nicht klar wurde, führte nach mehrwöchigem Krankenlager